

Randalierer vor Gericht kleinlaut

Drei junge Männer zu Geldstrafen verurteilt

Von
Silvia Dott

NACKENHEIM Randalie nach dem Nackenheimer Weinfest 2007? Damit hatten fünf junge Männer (16 bis 20) Ende August vor Gericht nicht das Geringste zu tun haben wollen (wir berichteten). Die Staatsanwaltschaft habe sich „einfach ein paar Dolle rausgesucht“, denen sie die Sachbeschädigungen bequem in die Schuhe schieben könne. Hat-ten sie sich damals noch äußerst aggressiv gezeigt, bot sich jetzt vor dem Jugendrichter ein ganz anderes Bild: Ruhig saß das Quintett auf der Anklagebank und gab mehr oder weniger kleinlaut die Taten zu.

Die Freundesgruppe hatte in der Nacht vom 28. auf den 29. Juli 2007 auf dem Nackenheimer Weinfest gefeiert und tüchtig gezecht. Auf dem Heimweg Richtung Bahnhof wollten sich die übermütigen Männer dann gegenseitig beweisen, welche Kerle sie doch seien.

Auf Höhe der Nackenheimer Apotheke gingen die Mutproben los: Einer riss Blumenkästen von Fensterbänken und warf sie durch die Gegend. Andere traten zum Gaudium der Übrigen auf ein öffentliches Telefon ein und rissen den Telefonhörer vom Kabel. Metallabfalleimer wurden aus der Verankerung gehoben, am

Bahnhof die Scheiben eines Wartehäuschens eingeschlagen. „Die Stimmung war gut, aggressiv eben. Wir hatten getrunken. Es schaukelte sich einfach hoch“, erklärten die Angeklagten.

An einem Pumpenhäuschen angekommen, wollten die Männer ihre Kräfte erneut messen. Da die Scheibe Fußtritt standhielt, warf man mit Steinen und einem Gullideckel, bis schließlich die Polizei kam. Beobachtet wurden die Angeklagten von drei jungen Frauen aus ihrem losen Bekanntenkreis. Ihnen hatten die jungen Männer am ersten Verhandlungstag unterstellt: „Die können uns nicht leiden. Jetzt schwärzen sie uns an!“ Auch gestern behauptete einer der Männer das noch.

Das Gericht stellte das Verfahren gegen zwei der Angeklagten ein. Der eine hatte gerade erst eine Strafe in anderer Sache erhalten, so dass die Sachbeschädigung in Nackenheim kaum noch ins Gewicht fiel. Der Tatbeitrag des anderen war denkbar gering. Nach Angaben von Zeugen hatte er damals sogar noch versucht, die randalierenden Freunde zu beschwichtigen. Allerdings soll der Mann für die zerstörten Blumenkästen aufkommen.

Die restlichen drei Angeklagten wurden verwarnt und bekamen Geldauflagen von 400, 600 und 1200 Euro.